Schule Speicher

Schulleitung

Schupfen 10
CH-9042 Speicher
Tel. 071 343 71 00
www.schule-speicher.ch

pascal.hofstetter@schule-speicher.ch
marc.Blumer@schule-speicher.ch

Zeckenstiche: Was Sie über diese Spinnentiere wissen sollten …

Liebe Eltern

Nach jedem Winter freut man sich, dass die Kinder in der Freizeit, mit Schule oder Kindergarten wieder häufiger in die Natur gehen. Dabei können sie von Zecken gestochen werden. Genauso gut kann es Ihnen passieren, denn Zecken kommen in der ganzen Schweiz bis ca. 1'500 m über Meer vor. Das ideale Zeckenbiotop sind Untergehölz und Gestrüpp, Laub, feuchte Waldböden und Wegränder, hohes Gras, Farne und Büsche bis maximal 1,5 m über dem Boden. Die Zecke befällt vorbeistreifende Tiere und Menschen und sucht sich eine geeignete Körperstelle zum schmerzlosen Stechen und tagelangen Blutsaugen aus. Sie ist dann eng mit der Haut verbunden. Zeckensaison ist Frühling (Februar/März) bis Herbst (Oktober/November). Zecken können – wenn auch selten – zwei Krankheiten übertragen. Sie finden hier das Wichtigste über diese Krankheiten und mögliche Schutzmassnahmen.

Übertragbare Krankheiten

Lyme-Borreliose: Zecken können in der ganzen Schweiz die sog. Borreliose oder Lyme-Desease übertragen. Nur jede 10. Person, die von einer infizierten Zecke gestochen wurde, entwickelt Symptome.
Wenn einige Tage nach einem Zeckenstich an der Stichstelle oder an einer andern Körperstelle eine ringförmige Hautrötung (Erythema migrans) auftritt, suchen Sie Ihren Haus - oder Kinderarzt auf. Gelegentlich ist dieses frühe Stadium der Erkrankung kombiniert mit Fieber und grippeartigen Symptomen. Die Borreliose kann schwerwiegendere Beschwerden verursachen an Gelenken, Sehnen, Nervensystem und selten auch Herzbeschwerden hervorrufen (auch Monate und Jahre nach dem Zeckenstich). Deshalb ist eine frühe Erkennung wichtig, denn die Erkrankung kann mit Antibiotika behandelt werden. Sie hinterlässt keine Immunität, d.h. nach einem erneuten Kontakt mit dem Erreger kann man wieder erkranken.

Zeckenenzephalitis (auch Frühsommer-Meningo-Enzephalitis, FSME genannt)

In bestimmten Endemiegebieten sind Zecken mit dem FSME-Virus infiziert und können ihn auf Menschen übertragen. Der ganze Kanton Zürich ist betroffen. Ebenfalls betroffen ist fast die ganze Deutschschweiz (ausser Appenzell, Basel-Stadt, Glarus, Jura), das Fürstentum Lichtenstein und die Kantone Fribourg und Waadt (Stand Mai 2010, Quelle Bundesamt für Gesundheit BAG, http://www.bag.admin.ch/themen/medizin/00682/00684/01114/index.html?lang=de).

Etwa 1-5% der Zecken in Endemiegebieten ist mit dem FSME-Virus infiziert. Viel häufiger sind die Zecken mit dem Bakterium Borrelia burgdorferi infiziert (10-35%), welches die Lyme-Borreliose hervorruft. FSME führt zu einer Immunität im Gegensatz zur Borreliose.

2 Phasen-Verlauf & Beschwerden der FSME

7 bis 14 Tagen nach einem Zeckenstich treten Kopfschmerzen, Fieber, Müdigkeit und andere grippeartigen Beschwerden auf (Phase 1). Diese Phase dauert nur wenige Tage und ist gefolgt von einem beschwerdefreien Zeitraum. Bei 5% bis 15% der Erkrankten kommt es nach der Beschwerdefreiheit zu Entzündungen des Nervensystems mit starken Kopfschmerzen, manchmal Lähmungen und Bewusstseinstrübungen (Phase 2). 1% bis 2% beträgt die Letalität dieser schweren Hirnentzündung und das Risiko für bleibende Schäden. Deshalb sollten Sie bei Symptomen unbedingt Ihren Haus- oder Kinderarzt aufsuchen. Noch besser ist eine Vorbeugung: Gegen Zeckenenzephalitis gibt es eine **Impfung!** (siehe unten)

VORBEUGUNG UND SCHUTZMASSNAHMEN

Gut abschliessende, helle Kleidung (Lange Hosen und Ärmel, Socken über die Hosen gestülpt), Zeckenschutzmittel für Haut und Kleider, geschlossenes Schuhwerk. Wenn möglich Meiden von Gebüsch, hohem Gras und Unterholz. Aufsuchen von Spielanlagen fern vom Gebüsch und auf schützenden Trockenzonen oder kurz geschnittenem Rasen. Steinwege benutzen.

Nach Ausflügen an Orten mit möglichem Zeckenkontakt baldiges, sorgfältiges Absuchen des Körpers und der Kleider nach Zecken (Aufgabe der Eltern): Gerne stechen Zecken in den Kniekehlen, Leisten, Bauchnabel und Achselhöhlen, bei Kindern auch im Bereich des Kopfhaars und hinter den Ohren. Der Zeckenstich ist schmerzlos.

Ein schnelles Entfernen der Zecke kann vor einer Erkrankung schützen: Diese ohne Vorbehandlung mit einer Pinzette hautnah fassen und gerade, mit kontinuierlichem Zug herausziehen, Haut desinfizieren. Stichstelle mit Kugelschreiber und Datum kennzeichnen.

Impfung gegen Zeckenenzephalitis (FSME)

Gegen die FSME existiert eine wirksame Schutzimpfung. Da die FSME Erkrankungen in den letzten Jahren zugenommen haben, wird allen Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren, die in einem Endemiegebiet wohnen oder sich dort zeitweilig aufhalten, eine Impfung gegen die FSME empfohlen. Diese Empfehlung gilt seit Frühling 2006 auch für den ganzen Kanton Zürich. Für einen vollständigen Impfschutz sind drei Impfungen nötig. Ein wirksamer Impfschutz besteht nach der 2. Impfung frühestens nach 4 - 6 Wochen. Darum sollte mit der Grundimpfung wenn möglich vor der Zeckensaison begonnen werden. Wenden Sie sich für eine individuelle Impfberatung und Impfung bitte an ihren Haus- oder Kinderarzt.

Fragen und weitere Informationen

Bei Fragen können Sie sich auch an unsere Schulärztin wenden:

Dr. med. T. Steindl, Hauptstr. 42, 9042 Speicher
Telefon 071 344 31 31